



Erlangen 15/6 1911

Hochw. Herrn Fürs Professor,

Hiermiten Dank für Ihre mir so anvertraulich lehrreiche Brief, die ich in mein Handexemplar übertragen und an Dr. Frank nach Reichenhall geschickt habe. R. Frank ist der Bruder des Straßburger Assyriologen C. Frank, leider schwer krank, aber operierbar auf dem Wege der Besserung. Die Fertigstellung und der Druck der Arbeit hat unter der Erkrankung mehrfach gelitten, ich musste also, durch die Promotoren um die gewissen Tücher zu handeln kam nach der Arbeit hier und da noch etwas unzufrieden annehmen, in dem Tücher hoffte ich das Vorwärts zu machen, als ein Plötzliches erfolgte, ich konnte nicht einmal etwas über den Verlust des Manuskripts erfahren, dann erhielt ich am Schluss des vorigen Semesters, sehr überrascht, die Bogen zum nächstbesten Zeit. Grundlos habe ich die Gedächtnis nachgeprüft, in dem nur allerdings etwas unklar blieb; frage, was ich schon beinahe gefordert habe, ist bei der langen Unterbrechung wieder in Vergessenheit geraten? S. 134 Z 3 hatte ich  $\text{ا} \text{ل} \text{ل} \text{ل}$  in die Correcturbogen einzutragen und eine Anm. dazu gemacht, daß nicht so auf demnach von Dr. Frank wieder  $\text{ا} \text{ل} \text{ل} \text{ل}$  zurückzubehalten, die Form kommt vor; die Sira von  $\text{ا} \text{ل} \text{ل} \text{ل}$  befragte mich nicht recht. Andererseits erwähnen Sie Manifestation S. 109, das eine Verbindung von mir ist, im Correcturbogen oben Entbehrung, Florin sagte mir einmal, daß  $\text{ل} \text{ل} \text{ل}$  die Entbehrung die Entbehrungswelt beziehe.

\*) Unter neuen unvollständigen Zetteln fand ich noch eine mit dem Vermerk  $\text{س} \text{ل} \text{ل}$  mit  $\text{ل} \text{ل}$ , ich dachte nicht mehr, worauf sich das bezog; jetzt wurde ich durch Nöthliches Correctur darauf aufmerksam, das es zu S. 120 l. Z. gehört hätte.

Siehe vornehmlich was es mir, dem kann Sie die Arbeit zeigen, über die Bücher, anzeigen wollten, um Ihnen  
ja kein große Arbeit mehr machen würde. Was den Jaak, es anlangt, es steht nur für die Frage von  
Interesse, von all die angestrichelte Besichtigung in Briefen an mich: Layard, Nirop und Dargylen  
Denkmal von Zankel S. 383, A. Nilsche, Meinungen Postage S. 54, in es mit letztem von  
Juden, Christen und Muslimen gleich nicht wird, müsste man glauben, dass es unislamisch ist. -  
Kallidich ist immer noch gerade zur Zeit ganz besonders, die Arbeit über ihn, welche Sie erwarten,  
habe ich jedoch im neuesten Heft des Archivs für Religionen. (Doppelheft 1.2 ausg. 25 April  
1877) eingeleitet gemacht; für genauere Angabe des Titels wäre ich sehr dankbar, Kallidich selbst  
war nämlich gerade die Stoff zu Übungen; die Mélanges Douarbourg (die auch in Paris folgen!)  
habe ich bestellt.

Geradehüchler gibt es nur wenig; ich habe oft, komme nicht zum Sprechen und habe viel  
Arbeit. Inzwischen würde ich die Arbeit ganz der Förderung widmen müssen. Nilsche ist zur Zeit in  
Hamburg, es steht nur um 3 besten langen Brief über Franks Arbeit ganz mit den alten  
Frische.

Mit herzlichem Dank und freund

Tu

Georg Jacob

Falls Sie die Briefe des Lic. Johanna Behm, Die Handauflegung im Christentum nach  
Veränderung, Herkunft und Bedeutung in religiöser Entwicklung mit einem interessierten,  
so karate ich Ihnen mein Exemplar, das noch ungebunden ist, Legezeit abzugeben.